



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 3
Fachdienst: Verkehr und Mobilität
Sachbearbeitung: Kathrin Schmidtke
Fachdienstleitung: Kathrin Schmidtke

Beratungsgremium

Verwaltungsausschuss des Kreistags

Die Sitzung ist am

02.05.2023

öffentlich

Beratungsgegenstand:

ÖPNV-Busverkehre im Alb-Donau-Kreis - Bericht

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Die Fraktion der Freien Wähler beantragte am 16. März 2023 die Beratung über die aktuellen Herausforderungen im Busverkehr im Alb-Donau-Kreis nach der Inbetriebnahme des Linienbündels „Bahnhof Merklingen“ am 11. Dezember 2022 und des Linienbündels „Langenau“ am 1. Januar 2023.

Im Einzelnen werden folgende Anträge gestellt:

Ziffer 1:

Die Kreisverwaltung führt in den Gebieten, in denen neue Linienangebote entstanden sind, eine Informationskampagne über die neuen Linienangebote durch. Sie stellt die Informationen auch den Rathäusern zu deren Veröffentlichung in den lokalen Informationsmedien zur Verfügung.

Ziffer 2:

Die Kreisverwaltung entwickelt ein Konzept zum Krisenmanagement. Maßnahmen darin könnten sein, zum Beispiel:

Zusammen mit der Arbeitsverwaltung wird eine Zusatzausbildung für Busfahrer entwickelt (wie beispielweise im Landkreis Hanau).

Zusammen mit den Gemeinden werden ehrenamtliche Lotsen gesucht, die Menschen helfen zu lernen, wie sie die neuen Nahverkehrs-Angebote im Internet finden und anwenden können.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Wie in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 6. März 2023 berichtet wurde, gab es im Zuge der Inbetriebnahme des Linienbündels „Bahnhof Merklingen“ anfängliche Schwierigkeiten in Bezug auf die Gestaltung des Fahrplanangebotes und die Betriebsdurchführung. Die von der Verwaltung (zum Krisenmanagement derselben sogleich) zusammen mit der Donau-Iller-Nahverkehrsgesellschaft sowie den Busunternehmen getroffenen Maßnahmen führten jedoch zu einem deutlichen Rückgang der Kundeneingaben. Bereits nach der ersten Fahrplananpassung am 16. Januar 2023 nahmen die Hinweise der Fahrgäste deutlich ab. In den vergangenen Wochen sank die Anzahl der Kundeneingaben abermals spürbar. Der zuständige Fachdienst wird die Entwicklung weiter engmaschig begleiten und ggf. nachsteuern.

Die Donau-Iller-Nahverkehrsgesellschaft (Verkehrsverbund DING), die für die Information der Bevölkerung über neue ÖPNV-Angebote zuständig ist, führte vor der Inbetriebnahme des Linienbündels „Bahnhof Merklingen“ und des Linienbündels „Langenau“ eine groß angelegte Werbekampagne durch. Im gesamten Verbundgebiet - mit dem Fokus auf dem Gebiet rund um Merklingen und Laichingen - wurden zahlreiche Großflächenplakatstandorte gebucht, um die Bürgerinnen und Bürger über die Neuerungen zu informieren.

Des Weiteren erfolgte eine Teilnahme der Vertreterinnen und Vertreter der DING an Veranstaltungen im Rahmen des Fahrplanwechsels. Ferner erfolgten Informationen über die Zeitschrift „DINGFO“.

Auch nach Inbetriebnahme erfolgten zur weiteren Information eine Postwurfsendung und Anzeigen zur Systematik der Verkehre rund um Langenau sowie Merklingen und Laichingen, die auch in den Mitteilungsblättern der entsprechenden Gemeinden erschienen.

Zusätzlich zu diesen Informationen, die den Bürgerinnen und Bürgern zugestellt wurden, finden sich alle Informationen rund um die neuen Angebote auf der Schwäbischen Alb auch auf der DING-Webseite. Von dort können Städte und Gemeinden auch Fahrpläne entnehmen, um sie ggf. in Mitteilungsblätter zu veröffentlichen.

Der Fachdienst Verkehr und Mobilität entwickelte bereits im Dezember 2022 ein Krisenmanagement. Hierzu wurde das vorhandene Personal im Schwerpunkt für Nacharbeiten an Fahrplänen, Gesprächen mit Vetterinnen und Vertretern von Städten, Gemeinden und Schulen sowie Elternbeiräten eingesetzt. Weiter musste eine Vielzahl von Nachfragen per Telefon und E-Mail beantwortet werden. Die vorhandenen Kräfte wurden dadurch ausgesprochen stark belastet.

Wie bereits berichtet, erfolgten überdies zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Verkehrsunternehmen, welche beispielsweise zu Fahrplananpassungen führten. Außerdem wurde die Verhängung von Vertragsstrafen bei Qualitätsmängeln vorbereitet, das fachdienstinterne Beschwerdemanagement personell aufgestockt und die Präsenz der Mitarbeitenden des Fachdienstes vor Ort verstärkt. Der Rückgang der Kundeneingaben zeigt, dass das Krisenmanagement des Fachdienstes wirkt.

Das im Antrag genannte Projekt des Landkreises Hanau zur Gewinnung neuer Busfahrerinnen und Busfahrer ist auf den Alb-Donau-Kreis nicht übertragbar. Kooperationspartner sind bei diesem Projekt das Kommunale Center für Arbeit Hanau sowie die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB), ein kommunales Unternehmen. Im Alb-Donau-Kreis gibt es jedoch keine kommunalen Verkehrsunternehmen, die als Projektpartner die Ausbildung und Beschäftigung des Fahrpersonals übernehmen können. Die Verwaltung sieht es im Übrigen bei marktwirtschaftlich vergebenen Aufträgen als Sache der Unternehmen an, die Vertragsbedingungen, und dazu gehört auch eine ausreichende Anzahl an geschulten Busfahrerinnen und Busfahrer, umzusetzen. Ein entsprechendes Projekt des Landes zur Schaffung einer Reserve an Lokführerinnen und Lokführern darf als gescheitert betrachtet werden und wurde eingestellt.

Die Übernahme einer solchen Aufgabe vom Landkreis für die Unternehmen hätte zudem Präzedenzwirkung und würde dem von den Kommunalen Landesverbänden gemeinsam formulierten Ziel des Aufgabenabbaus widersprechen. Ähnlich gelagerte Anliegen aus anderen Unternehmensbereichen und dem Bereich der freien Berufe könnten nur schwerlich abgelehnt werden.

Der Aufbau und die langfristige Organisation eines Lotsensystems ist eine Aufgabe, die dem Ehrenamt zuzuordnen ist und aktuell ohne die Schaffung einer weiteren Personalstelle von der Verwaltung nicht übernommen werden kann. Schulungsangebote für ältere Personen könnten zudem über die örtlichen Volkshochschulen organisiert werden.

Kosten und Finanzierung

a) Einmalige Kosten - €

b) Lfd. Kosten €/jährlich -

Haushaltsmittel sind

Personalbedarf keine Stelle

Gäste und Sachverständige: keine

Beschlussauszüge sind zu übersenden an:

Fachdienst Verkehr und Mobilität

Vertagungsfähig ja

Ulm, 6. April 2023

Anlage

Antrag Freie Wähler ÖPNV-Busverkehre im ADK 16.03.23